PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 434

November 2019

Katholische Kirche Kärnten

www.kath-kirche-kaernten.at

PFARRBLATT
Völkermarkt - St. Magdalena
Nr. 434
November 2019

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena
Nummer: 434 – Oktober 2019

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8

Dechant und Stadtpfarrer
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und Redaktionsteam:

Margit Cuder
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Roswitha Schneider
Annemarie Rodler
Otto Stanta

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt
Sofie Oberortner
Josefine Naverschnigg

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:
voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:
http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273

Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:

Dechant Zoltán PAPP
0676-8772-8735

Dipl.-Theol.
Thomas V. M. GRIMM (Kaplan)
0650-2327-359

„WIR.gemeinsam“: Caritas – Begegnungswoche

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Vom 9. – 17. November dieses Jahres findet im Bezirk Völkermarkt die Caritas-Begegnungswoche statt. Eine Veranstaltung, die mit viel Engagement, Hingabe und Kreativität vorbereitet wurde. Drei Dekanate des Bezirks sind in diesem Projekt involviert mit unterstützenden Aktionen, Möglichkeiten und Impulsen um den Ansporn von Papst Franciscus wahrzunehmen und diesem ein wahres Gesicht zu verleihen: „Liebt nicht mit Worten, sondern in Taten.“ Ein Vorbild der Nächstenliebe war Elisabeth von Thüringen, die mit Taten geliebt hat.

Elisabeth – Landgräfin, Herrin, Namensgeberin vieler sozialer und caritativer Einrichtungen – eine „heruntergekommene“ Frau. Ich sehe Elisabeth hoch oben von der Wartburg den Weg heruntergekommen nach Eisenach, der Stadt im Tale. Sie geht zu den Armen dieser Stadt. Sie nimmt von dem Reichtum der landgräflichen Küche auf der Wartburg und trägt etwas davon hinunter zu denen, die nichts oder nur wenig haben. Diese Frau hat keine Berührungsängste, diese Frau kommt herunter zu den Armen. Sie traut sich auf die Menschen zuzugehen.

Elisabeth - eine „heruntergekommene“ Frau! Das macht sie so bemerkenswert, das macht sie zum leuchtenden Zeichen für unsere Kirche und die Menschheit.

Auch heute gibt es in Europa, in unserem Land, eine erschreckend große Zahl von Armen und Armgemachten, Menschen die – aus welchen Gründen auch immer – ins soziale Abseits geraten sind: Menschen, die kein festes Zuhause haben; Menschen die alkoholkrank oder drogensüchtig sind; Menschen die an ihrem Arbeitsplatz diskriminiert und gemobbt werden; Menschen die sich ins Untragbare verschuldet haben; Menschen deren innere Traurigkeit so groß ist, dass sie keinen positiven Gedanken mehr fassen können… Elisabeth würde auf diese Menschen zugehen.

Elisabeth würde diese Menschen in ihrer Würde und in ihrem Ansehen stützen und wo sie dieses in der öffentlichen Meinung bereits verloren haben, da würde sie es ihnen zurückzugeben versuchen.

Ein Theologe unserer Tage hat den Satz geprägt: „Wer in Gott eintaucht, taucht neben den Armen wieder auf.“ (*Paul M. Zulehner*)

Genau das war der Glaubens- und Lebensweg der hl. Elisabeth: Weil sie als gläubige Frau in Gott „eingetaucht“ ist, konnte sie neben den Armen „auftauchen“, konnte sie etwas tun, was gegen alle Etikette und Moral der damaligen höfischen Gesellschaf verstieß: sich mit der „unteren Klasse“ abgeben und ihnen helfen.

Elisabeth – eine „heruntergekommene“ Frau! Gebe Gott, dass wir die Kraft und den Willen haben so herunterzukommen und einander anzunehmen wie diese Heilige es getan hat.

Gebe Gott, dass wir für einander Brot werden und Rosen, damit Gott bei uns Wohnung nehmen kann, dann fängt das Leben an zu blühen und zu duften, denn „die Rose, die du in das Leben anderer bringst, duftet nicht nur für sie, sondern auch für dich.“ [1](*Anselm Grün)*

In diesem Sinne wünsche ich den Veranstaltern, allen Beteiligten und uns allen eine gelungene und konstruktive Begegnungswoche 2019.

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp

[1] Quelle: Gottes Wort im KJ

JAHRESZIEL: **HABT MUT ZUR HEILIGKEIT**
Wir alle sind zur Heiligkeit berufen

Bis Dezember 2019 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal erfahren:

- **Wir alle sind zur Heiligkeit berufen und dazu begabt**
- **Heiligkeit ist kein Verdienst sondern Geschenk Gottes**
- **Wir leben mit und unter Heiligen** (Papst Franziskus: Die Heiligen von nebenan)

Überlegungen für den Monat November

DIE HEILIGEN VON NEBENAN

Bewusstsein, durch die Taufe das Siegel Gottes zu tragen und zur Heiligkeit gerufen zu sein.

WARUM?

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
• Heiligkeit steht heute nicht hoch im Kurs. Für viele Menschen ist der Heilige von der Erde abgehoben, er ist unnahbar und entrückt. • Tradition, einem Kind bei der Taufe einen christlichen Namenspatron mit auf den Weg zu geben, ist weitgehend verschwunden. • In unserer Gesellschaft sucht man sich gerne Popstars, Manager, Sportler, Schauspieler... als Idole.	• Wir sehen die ganze Wirklichkeit des Lebens unserer Heiligen, ihre Größe, aber auch ihre Menschlichkeit. • Leben und Handeln der Heiligen sind uns ein Spiegel, wie wir christliches Profil erlangen. • Beim Blick auf die Heiligen gestalten der Kirche entdecken wir spannende Biografien und Geschichten mit längerer Halbwertszeit.	• Lebensbilder von Heiligen in Predigt / Pfarrblatt … aufgreifen – sie als ganz normale Menschen mit Ecken und Kanten, die das Evangelium Gottes in ihrem Alltag lebten – ins Gedächtnis rufen. • Mit der Bekanntgabe der Neugetauften im Pfarrblatt auch ihren Namenspatron/in vorstellen. Anregung für die Erstkommunionvorbereitung – einen Schwerpunkt auf Namenspatrone legen. • Wir fassen Mut, die Heiligen des dritten Jahrtausends zu werden

Gebetsanliegen des Papstes

November 2019

Wir beten, dass im Nahen Osten, wo unterschiedliche religiöse Gemeinschaften den gleichen Lebensraum teilen, ein Geist des Dialogs, der Begegnung und der Versöhnung entsteht.

Eingeladen sind alle, die auf das Wort Gottes hören und ihren Glauben mit anderen teilen möchten.

Nächste Bibelrunde

Montag

11. November 2019
um 19.00 Uhr

im Pfarrhof St. Magdalena, in der Kirchgasse 8.

Die Heiligen von nebenan

Grüß Gott!

Es geht los! Mit Anfang November starten wir mit der Firmvorbereitung für diese Saison. Viele Jugendliche interessieren sich nach wie vor dafür und melden sich an.

Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue darüber. Ich freue mich, dass da junge Menschen sind, die ins Leben hinein wollen und die bereit sind, sich von unseren Traditionen ein Stück weit begleiten zu lassen. Sie sind die Heiligen von Jetzt und auch die Heiligen von Morgen. Sie werden sich vom Geist Gottes erfassen lassen und ihre Gaben finden, erkennen, sie anderen zum Heil werden lassen. Sie werden Maß nehmen an den Heiligen, welche sie heute umgeben. Sie werden Maß nehmen an dem was sie bei uns und unserem Handeln vorfinden. Ja, sie werden Maß nehmen, wahrscheinlich auch vergleichen, aber sie werden genauso wie wir alle, vom Geist Gottes getragen sein. Das wird sie beschenken mit der Freiheit, einen Schritt weiter zu tun, wahrzunehmen wo in der Zukunft das Heil, Heilendes vonnöten ist.

Ja, sie werden sich an uns orientieren auf ihrem Weg. An dem, wie wir glauben, undmit welchen Ritualen wir diesen Glauben lebendig sein lassen oder feiern, an dem, wie er uns als Menschen tagtäglich begleitet. Sie werden sich auch orientieren an dem wie wir handeln, wie wir mit uns selbst, mit den uns geschenkten Talenten umgehen. Ja sie werden sich orientieren daran, wie wir die Menschen rund um uns behandeln, wie wir mit ihnen umgehen. Sie werden sich orientieren an unserer Achtsamkeit, natürlich auch an unserer Unachtsamkeit.

Das muss uns jedoch keine Angst machen. Ich sehe es als Ansporn und Ermutigung, im eigenen Leben immer dran zu bleiben an der Herausforderung, für mein Nebenan ein heilbringender Mensch zu sein, jemand, durch den ein feiner Hauch vom göttlichen Geist spürbar wird unter uns Menschen. Das ist nicht immer sehr einfach, noch viel weniger gelingt es immer, heilsam, achtsam zu sein. Meist liegt der eigene Schmerz im Weg. Dieser Schmerz verstellt uns dann das Weitergehen. Er reißt die ganze Aufmerksamkeit an sich und drängt das Nebenan in den Hintergrund. Er schreit Ich! Ich! Ich! bin jetzt wichtig!

Da ist dann der Punkt erreicht, wo ich selbst Heilung benötige, wo jemand für mich der oder die Heilige sein muss. Damit ich wieder zu mir und meinen Gaben finden kann, damit die Angst weicht und den Weg wieder frei gibt für den Fluss meiner Gaben und das Heilende, welches mit ihnen verbunden ist.

Wir müssen auch an uns selbst zulassen, dass uns Heilendes entgegengebracht wird. Es annehmen und damit auch offenbaren, dass unser Leben ganz sicher nicht in irgendeiner Weise perfekt oder vollkommen ist.

Der Mut, das zu tun wird spürbar sein für alle Nebenan und ihnen selber wieder Mut geben. Entweder um der eigenen Angst im Weg zu begegnen oder auch um die eigenen Gaben heilsam weiterfließen zu lassen.

So bin ich jetzt die ganze Zeit an den "Heiligen von Nebenan" dran. ohne es direkt zu merken. Im Titelbild sind die Flächen der Heiligen frei. Frei dafür, dass wir selbst, unter den vielen anderen, immer wieder durchschimmern in den Heiligenfenstern unserer Zeit. Das wir unseren Anteil am Heilswerk Gottes aufblitzen lassen, ihm Farbe und Form geben in unserem Nebenan. Farbe und Form durch unser mutiges und heilbringendes Handeln.

Die Firmlinge werden sich umsehen in ihrem Nebenan. Sie werden uns sehen, uns ansehen, von uns abschauen und selber handeln wie es der Geist Gottes ihnen eingibt. Und sie werden und sein die Heiligen von nebenan.

Ihr Pastoralassistent .

Franz Pipp

Gedanken zum Gebet

Stella Maria **Urbas**

Zwei Beiträge aus der Sonntagspredigt zum Nachdenken:

MARTIN BUBER schreibt folgende Geschichte:

Rabbi Baruchs Enkel, der Knabe Jechiel, spielte eins mit einem anderen Knaben Verstecken. Er verbarg sich gut und wartete, dass ihn sein Gefährte suche. Al s er lange gewartet hatte, kam er aus dem Versteck; aber der andere war nirgends zu sehen. Nun merkte Jechiel, dass jener ihn von Anfang an nicht gesucht hatte. Darüber musste er weinen, kam weinend in die Stube seines Großvaters gelaufen und beklagte sich über den bösen Spielgenossen. Da flossen Rabbi Baruch die Augen über und er sagte: So spricht Gott auch: „Ich verberge mich, aber keiner will mich suchen."

Wer bereit ist Gott zu suchen, schafft die Möglichkeit, ihm zu begegnen. Beten bedeutet Begegnung mit Gott, dem absoluten Geheimnis unseres Lebens. Im Gebet versuche ich, diesem Geheimnis näher zu kommen und mit ihm zu sprechen, wie ein Kind mit seinen Eltern spricht.

SÖREN KIERKEGAARD entdeckt die Stimme des Gebets. Nicht seine Stimme – nein – die Stimme Gottes, auf die er warten kann, still und andächtig:

Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde,
da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen.
Zuletzt wurde ich ganz still.
Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist,
ich wurde ein Hörender.
Ich meinte erst, Beten sei Reden.
Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören.
So ist es:
Beten heißt nicht, sich selbst reden hören.
Beten heißt:
still werden und still sein und warten,
bis der Betende Gott hört.

Unbekannte, ungenannte Heilige

Kein kirchliches Verfahren
wurde angestrengt,
um sie heilig zu sprechen.
Keine Wunder wurden ihnen nachgesagt.

Wir wissen nicht, wie sie aussahen.
Wir kennen ihr Leben nicht
Wir flehen sie nicht um ihre Fürbitte an.
Wir kennen nicht einmal ihren Namen.

Aber es gab sie und gibt sie:
Männer und Frauen,
verheiratet oder auch nicht,
gewiss nicht fehlerlos,
aber guten Willens.

Unzählige sind längst tot.
Unzählige leben heute
mitten unter uns.
Unbemerkt.

Menschen
wie du und ich.

Wie du und ich
berufen zur Heiligkeit.

Gisela Baltes, www.impulstexte.de. In: Pfarrbriefservice.de

Johanna KRIVOGRAD

Diese zwei Wörter klingen heute wie eine Phrase aus einer vergangenen Zeit. *Heilige, sowas gibt es heute doch nicht mehr*; oder: *Warum lernen wir immer nur von den Heiligen, die schon lange verstorben sind;* höre ich von meinen Schülerinnen und Schülern immer wieder.

In unseren Ohren klingen Wörter wie, *´heilig´* oder *´Heilige´*, oftmals fremd, unüblich, losgelöst von unserem Alltagsleben. Sind wir schon so abgestumpft, dass wir die Bedeutung dieser Wörter in unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr richtig einordnen können oder hören und sehen wir nur zu wenig hin?

Schon Paulus schreibt in seinen Briefen immer wieder von Christen als den Heiligen und geliebten Kindern Gottes. Auch Papst Franziskus schreibt zur *„Heiligkeit – Gott will, dass wir heilig und untadelig leben vor Gott“.* Damit will er uns aber nicht ein unerreichbares Ziel auferlegen, er meint damit auch nicht die vielen Heiligen, an die wir im Laufe eines Kirchenjahres denken und die wir in unseren Gottesdiensten feiern.

Gemeint sind vielmehr wir, Sie und ich, in unserer Einfachheit unseres Daseins. Gemeint sind damit Mütter, Väter, Omas, Opas, Nachbarn, Freunde usw., alle jene, von denen wir Gutes erfahren, alle die füreinander Gutes tun und füreinander da sind. Denken wir an die Menschen, die täglich ehrenamtlich für uns da sind: Menschen beim Roten Kreuz, bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Besuchsdienst des Seniorenzentrums usw. Ja, denken wir an unsere Pfarrgemeinde, an die Mitglieder, die täglich und wöchentlich, freiwillig und unentgeltlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und sich mit ihnen beschäftigen – oder an die Menschen, die im Hintergrund Andachten, Feste und Feiern vorbereiten und ausführen oder die Gottesdienste mitgestalten.

Ja, in diesem Sinne, wenn wir unsere Augen und Ohren für unsere Umgebung öffnen, können wir sagen, wir haben es täglich mit Heiligen zu tun, die in der Nachfolge von Jesus stehen und leben. In der Nachfolge des wichtigsten Gebotes wie Jesus sagt:

> ***„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzen Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt Propheten.“ Mt 22,36-40***

Grüß Gott!

Ich darf mich in diesem Pfarrblatt als neue Pfarrsekretärin der Pfarre Völkermarkt vorstellen.

Mein Name ist **Sabrina Zippusch**, ich bin 32 Jahre alt und wohne mit meinem Gatten und unseren drei Kindern am Neubruch in Völkermarkt.

Aufgewachsen bin ich mit meinen Eltern, Santer Josefine und Siegfried und meinen beiden Brüdern, in St. Georgen am Weinberg.

Ich habe 2006 an der HAK1 in Klagenfurt maturiert und bin seitdem mit Freude und Leidenschaft im Büro tätig.

Die Stelle als Pfarrsekretärin hat mein Interesse geweckt, da ich mit dieser Aufgabe beruflich als auch persönlich wachsen und mich stetig weiterentwickeln kann.

Ich freue mich auf viele neue Gesichter und Kontakte und bin von einer guten und langfristigen Zusammenarbeit überzeugt.

Aus dem Pfarrkindergarten

Maria HABERNIK
Kindergartenleiterin

In unserem Kindergarten sind uns die Gesunde Ernährung und das Bewegen an der frischen Luft sehr wichtig. Heuer haben wir ein Projekt laufen, über die Gesunde Gemeinde, unter dem Thema DIE NATUR DETEKTIVE.

Der respektvolle Umgang mit unserer Natur hat in unserem Kindergarten einen sehr hohen Stellenwert. Wir verbringen sehr viel Zeit in unserem Garten und besuchen unseren lieben Wald nach den Osterferien wöchentlich. Uns Pädagoginnen fällt es immer mehr auf, dass die Kinder ihre Freizeit im Haus/Wohnung verbringen, anstatt an der frischen Luft zu sein.
Unser Ziel ist es, den Kindern und Eltern die Wichtigkeit näher zu bringen, dass das Verbringen in der Natur positive Aspekte für die kindliche Entwicklung mit sich bringt. Dass wir nur eine Natur haben auf die wir achten müssen und dass jeder einzelne etwas dazu beitragen kann. Nur wenn wir unsere Umwelt schützen, können gute und gesunde Früchte (Lebensmittel) wachsen.
Gemeinsam können wir viel bewirken.
Wir haben schon viel mit den Kindern zu diesen Themen erarbeitet. Es wurde eine leckere Kürbissuppe und ein Apfelmus zubereitet, ein toller Besuch am Goldbrunnhof war mit dabei und ein Spaziergang durch die Herbstwälder war sehr interessant und wir konnten vieles beobachten. Weiters planen wir ein Hochbeet zu bauen und zwei neue Bäume zu pflanzen.
Wir möchten uns noch einmal herzlich für die Zusammenarbeit mit unseren Eltern bedanken.

Die Jungschar stellt sich vor

Mit den Begleiterinnen **Maria Theuermann** und **Susanne Smolnik** geht es schwungvoll ins neue Arbeitsjahr. Erlebnisreiche, lustige Stunden warten.

Margit CUDER

Frauen-filmabend

in der Pfarre
St. Magdalena

Am 7. Oktober 2019 luden die Frauen der Katholischen Frauenbewegung der Pfarre St. Magdalena in Völkermarkt zum Frauen-Film-Abend. Im gut gefüllten Pfarrsaal wurde der Film „Madame Aurora und der Duft von Frühling“ vorgeführt. Eine Tragik-Komödie über die reifere und geschiedene „Aurora“, eine alleinerziehende Mutter zweier Kinder, die mit alltäglichen Höhen und Tiefen in ihrem Leben zu kämpfen hat. In Ungeschminkter Weise wurden Ihre Probleme mit den Kindern, im Arbeitsleben, im Liebesleben, aber auch der Kampf gegen das Älterwerden mit allen Vor- und Nachteilen erzählt. Anhand einer ganzen Riege weiblicher Nebenfiguren wurde auch das Frausein in verschiedenen Lebensaltern beleuchtet.

Ein gelungener Filmabend, wo mit Popcorn und Getränken Kinoatmosphäre erzeugt wurde und auch das Lachen kam in manchen Filmszenen nicht zu kurz.

Erntedankfest

Margit CUDER

Bei strahlendem Herbstwetter wurde in der Pfarre St. Magdalena in Völkermarkt am 13. Oktober das Erntedankfest gefeiert. Der Festgottesdienst wurde vom Kirchenchor der Pfarre gesanglich umrahmt. Auch die Kindergartenkinder unseres Pfarrkindergartens und die Kinder des Kindergarten KEKC brachten ihre Gaben mit und erwärmten mit ihren gesanglichen und gesprochenen Darbietungen die Herzen der zahlreichen Besucher der Heiligen Messe, die von unserem Dechant Zoltán Papp feierlich zelebriert wurde.

Nach dem Festgottesdienstes wurden die vielen Besucher der Messe am Kirchplatz mit einer Agape verwöhnt, bei welcher neben Reindling, Kuchen und Tee auch die Gaben der pfarrangehörigen Wohnviertel, Mühlgraben, Kreuzbergl, Neubruch, Innere Stadt , Griffner Vorstadt und Umfahrung mit Appetit verspeist wurden.

Anregende Gespräche wurden geführt und Gemeinschaft gelebt.

Weltmissionssonntag

WELT LADEN
GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

Am **20. Oktober** feierten wir in Völkermarkt beim Pfarrgottesdienst um 10.00 Uhr den

Sonntag der Weltkirche.

Unsere Jungschargruppe mit ihren Betreuerinnen stellte sich in den Dienst der guten Sache und verkauften nach dem Gottesdienst fair gehandelte Produkte aus dem Weltladen. Kaffee, Kakao, Schokolade und Gewürze fanden reißen Absatz.

Danke für euren Einsatz!

Otto STANTA

Dreiländerwallfahrt des Kirchenchores

am Nationalfeiertag 1919

Um unser ersehntes Ziel im Süden zu erreichen, mussten wir erst über die Berge, den Wurzenpass fahren. Und so führte uns der Weg nach *Kranjska Gora*, denn hier konnten wir unseren Hunger stillen. Wie es sich für einen Kirchenchor gehört, feierten wir hier mit unseren Herrn Pfarrer Zoltán eine Morgenandacht.

Gestärkt ging es nun in vielen Kurven bergab in das Tal der *Soča*, vorbei an *Kobarit* und über *Nova Gorica*. Dann folgten wir weiter dem Flussverlauf, jetzt *Isonzo*, bis wir in *Duino* die blaue Adria erreichten.

Dank der intensiven Reisevorbereitung von Isolde war das Wetter hervorragend und wir konnten hier im Geiste von *Rainer Maria Rilke* einige Stunden genießen, bis wir uns auf den Heimweg begeben mussten, zumal uns in *Tarvis* ein üppiges Mahl erwartete.

Wir sind allen dankbar, die diese schöne Reise für den Kirchenchor ermöglichten.

FIRMVORBEREITUNG

Vorstellungsgottesdienst bzw.
FIRMSTART
Sonntag, 03.11. 2019
10.00 Uhr
Pfarrkirche St. Magdalena Völkermarkt

Elternabend zur Firmvorbereitung

Donnerstag, 14.11.2019
19.00 Uhr im
im Pfarrhof Völkermarkt

ERSTKOMMUNION

Die Kinder, die sich auf den
Empfang des Sakramentes vorbereiten,
werden bei der Messe am
17. November 2019
der Pfarrgemeinde vorgestellt.

JAHRESPLANUNG 2019/2020

Wir planen das kommende Arbeitsjahr und treffen uns dazu am

16.November 2019

im Pfarrhof in Völkermarkt

Wir beginnen den Tag um **8.00 Uhr** mit der **hl. Messe** in der Stadtpfarrkirche,
um 09.00 Uhr startet dann die **Planungsarbeit im Pfarrhof** (Ende ca. 13.00 Uhr).

Eingeladen sind alle **Pfarrgemeinderäte** des Pfarrverbandes Völkermarkt/Trixnertal und alle **Interessierten**, die bereit sind, unser Pfarrleben mitzugestalten.

11. November: 17.00 Uhr

MARTINSFEST

Treffpunkt: Kindergarten in der Kirchgasse.
Gemeinsam mit den Kindern des Pfarrkindergartens , des Kindergartens Kekec und der Jungschar ziehen wir mit unseren Laternen singend durch die Stadt und zurück zur Pfarrkirche. Dort gedenken wir des Hl. Martin und feiern mit Liedern, Gedichten und einem Martinsspiel eine kleine Andacht.

Völkermarkter Sozialdialoge

im Rahmen der
Caritas Begegnungswoche

WIR.gemeinsam/MI.skupno –

Unter diesem Motto laden wir sie zu den Völkermarkter Sozialdialogen ein, wo Erfahrungen, Beobachtungen und Bedürfnisse zu aktuellen sozialen Fragestellungen im Mittelpunkt stehen. Sie haben Gelegenheit, sich mit VertreterInnen aus dem öffentlichen, zivilgesellschaftli-chen und kirchlichen Bereich an einen Tisch zu setzen und über Kinder/Jugend, Arbeit/Familie und Alter ins Gespräch zu kommen.

Anschließend stehen Ihnen ExpertInnen von Behörden und gemeinnützigen Vereinen aus unterschiedlichen sozialen Bereichen zur Verfügung, die sichtbar machen, wieviel soziales Engagement im Bezirk bereits gelebt wird. Auch Antworten auf Fragen zu Armut, Einsamkeit, psychischen Belastungen und Sicherheit, sowie Infos und Angebote zu Unterstützungsmöglichkeiten finden sie an den Expertentischen.

Zum Abschluss werden Ideen und Erkenntnisse zusammen getragen, die für die Zukunft der Region bedeutend sein können und zum sozialen Handeln ermutigen.

Dienstag, 12. November 2019, 17:30 Uhr

in der Neuen Burg Völkermarkt, Hauptplatz 1, 9100 Völkermarkt

Programm:

17:30 Uhr	Eintreffen & Einstimmung
17:45 Uhr	Begrüßung & erste Impulse – Mit Caritasdirektor Marketz, Bezirkshauptmann Klösch und Bürgermeister Blaschitz
18:45 Uhr	Tischgespräche: Kinder/Jugend – Arbeit/Familie – Alter
20:00 Uhr	Auskünfte und Angebote über soziale Dienstleistungen im Bezirk
20:45 Uhr	Ausblick in die Zukunft
21:00 Uhr	Gemütlicher Ausklang mit kulinarischen Kostproben aus der Region

Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA
Caritas

Monika BRENCIC

Weihnachsbasar
der KFB VÖLKERMARKT

Die **katholische Frauenbewegung** St. Magdalena
lädt zum traditionellen Weihnachtsbasar herzlich ein.

Am Mittwoch, den **27. November**
am Donnerstag, den **28. November** und
am Freitag, den **29. November**

jeweils von 8 bis 18 Uhr
freuen wir uns auf Ihren geschätzten
Besuch im Pfarrhof.

Wir bieten
hausgemachte Weihnachtsbäckereien, Adventkränze, Türkränze,
Gestecke und vieles mehr.

Sollten Sie uns mit selbst gemachten Bäckereien unterstützen wollen, freuen wir uns und nehmen wie Ihr Angebot gerne an. (Ihre Meldung bitte unter der Telefonnummer 0664 5845345).

Mit dem Erlös aus diesem Basar können wir alljährlich Familien unterstützen, die aus verschiedenen Gründen in finanzielle Not geraten sind.
Ebenso erhält die Tafel Österreich des Roten Kreuzes eine Zuwendung in Form von Gutscheinen, die in deren Weihnachtsaktion weitergegeben werden können.

Mit Ihrer Unterstützung könne wir unsere karitative Tätigkeit weiterhin ausüben und danken schon im Voraus.

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

20-C+M+B-20

Alle Jahre wieder…singen die Sternsinger altbekannte Lieder!

Möchtest du auch mit dabei sein und als König oder Stern von Tür zu Tür ziehen, um für einen wohltätigen Zweck Spenden zu sammeln? Dann komm doch einfach zu uns Sternsingern und trainiere schon einmal deine Stimme für die Dreikönigsaktion am 2. und 3. Jänner. Mit euren gesammelten Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte in 20 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerika unterstützt. Gleichzeitig bringt ihr zu den Menschen in ganz Völkermarkt die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr.

Hier unsere Probentermine:

2.-, 3.- und 4. Adventsonntag
jeweils **um 11 Uhr nach der Hl. Messe**
im Pfarrhof und

am 27. Dezember
um 10 Uhr (Ankleideprobe!).

Los geht's am 2. Jänner von 8.00 Uhr- 18.30 Uhr. Für Mittagessen und Abendessen wird natürlich gesorgt.

Kontakt:
Eva Hermann
0676/87726382

Feierlicher
Adventbeginn
Samstag,
30.11.2019
Pfarrkirche St. Magdalena Völkermarkt
16.30 Uhr
Heilige Messe
mit Advenkranzsegnung
Anschließend:
Agape mit festlicher Musik

Wir werden auch heuer wieder
am Montag,
dem 02. Dezember
mit einem Stand am
Nikolomarkt vertreten sein.
Kommen Sie vorbei!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

Fasten im Advent

Peter **STADTMANN**

Als Hinführung auf das Fest der Menschwerdung unseres Gottes, möchten wir in unserer Pfarre wieder eine Fastenwoche durchführen.
„Dinkelbrot und Suppenfasten“ nach der Heiligen Hildegard von Bingen.

Vorbesprechung:	**04. 12 .2019 um 19 Uhr im Pfarrhof**
Fastenwoche:	**12.12.2019 – 19.12.2019**
Fastenbegleiter:	Peter Stadtmann
Ärztliche Begleitung:	Hildegardmedizinerin Frau Dr. Andrea Unger

EINLADUNG zur AMBROSIUSMESSE

Sonnntag,
08. Dezember 2019
um 10.00 Uhr

in der Stadtpfarrkirche
St. Magdalena Völkermarkt

Musikalische Gestaltung:
MGV Scholle

Auf ihren geschätzten und zahlreichen Besuch freut sich der Bienenzuchtverein Völkermarkt und Umgebung.

Nach der feierlichen Messe lädt der Bienenzuchtverein Völkermarkt und Umgebung alle Besucher der Messe zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank in den Pfarrhof ein.

Mit diesem Gottesdienst zu Ehren unseres Schutzheiligen Ambrosius wollen wir uns für die gute Ernte im abgelaufenen Jahr bedanken und um Kraft und Gesundheit für uns und unsere wertvollen Bienen im kommenden Jahr bitten.

Den gespendeten Honig wollen wir auch heuer wieder der „Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes Völkermarkt“ zur Verteilung an bedürftige Menschen aus unserem Bezirk zur Verfügung stellen.

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

15.09. Anita Mikusch

19.10. Jannik Greier

„Lasst die Kinder zu mir kommen; denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes." Mk, 10,14

Unseren Senioren

herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

02.11. Maria Kaufmann

03.11. Sigrid Blatnig

05.11. Wolfgang Gucher

07.11. Elisabeth Strauß

07.11. Sieglinde Dempfer

07.11. Christine Winkler

08.11. Genoveva Rosenzopf

08.11. Margit Gucher

09.11. Adolf Ignaz Letschnig

09.11. Christine Emler

09.11. Martin Unterberger

11.11. Katharina Modre

13.11. Josef Strassnig

14.11. Johann Jessernig

17.11. Erich Mayer

19.11. Katharina Urnik

19.11. Paul Fürnkranz

20.11. Konrad Kopeinig

20.11. Walter Köchl

20.11. Anneliese Winkler

21.11. Erna Skriner

22.11. Franz Walter Wiednig

23.11. Christine Saliternig

28.11. Stefanie Ainetter

29.11.Wolfgang Malz

29.11.Walter Ganster

30.11. Ida Polzer

Unsere Verstorbenen:

† 03.10. Elisabeth Edlacher

† Erich Karl Winkler

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir."

Jes 43,

Wofür wir Danke sagen

Pfarrblattspenden

Ein ganz herzliches Dankeschön allen, die bereits einen Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben. Danke!

Geldspenden für die Stadtpfarrkirche sind eingegangen von

anonym

Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Spenden für die Renovierung unserer Stadtpfarrkirche St. Magdalena

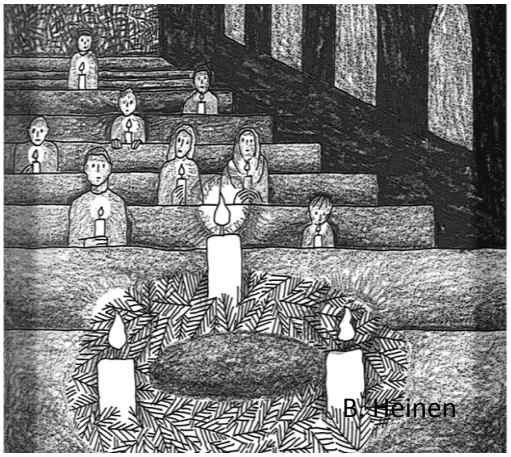
erbitten wir auf das Konto bei der

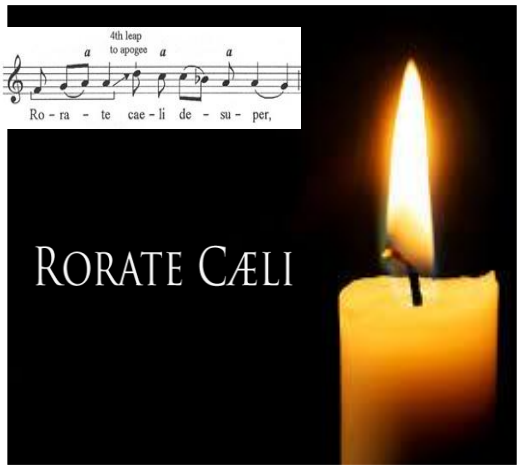
Raiffeisenbank Völkermarkt,

IBAN AT97 3954 6000 0002 5403
oder
direkt im Pfarrhof.

TERMINE

01.11. Freitag	10.00 Uhr	**ALLERHEILIGEN** Pfarrgottesdienst
	15.30 Uhr	**Gräbersegnung** am Stadtfriedhof
02.11. Samstag	10.00 Uhr	**ALLERSEELEN**
03.11. Sonntag	10.00 Uhr	**31. Sonntag im Jkr.** Pfarrgottesdienst **VORSTELLEN DER FIRMLINGE**
10.11. Sonntag	10.00 Uhr	**32. Sonntag im Jkr.** Pfarrgottesdienst
11.11. **Montag**	**17.00 Uhr**	**Hl. Martin** **Martinsumzug** durch die Stadt zur Kirche.
	19.00 Uhr	**BIBELTEILEN**
16.11. Samstag	**JAHRESPLANUNG** /Klausurtagung Pfarrverband (PGR und Interessierte)	
	08.00 Uhr	hl. Messe in Völkemarkt
	09.00 Uh	Beginn der Planung im Pfarrhof
17.11. Sonntag	10.00 Uhr	**33. Sonntag im Jkr.** **Elisabethsonntag** Pfarrgottesdienst VORSTELLEN DER EK-Kinder
	14.30 Uhr	**DEKANATSTAG** in Tainach
24.11. Sonntag	10.00 Uhr	**34. Sonntag im Jkr.** **CHRISTKÖNIG** Pfarrgottesdienst
30.11. Samstag	16.30 Uhr	Feierliche **ADVENTERÖFFNUNG** mit Segnung der Adventkränze
01.12. Sonntag	10.00 Uhr	**1. ADVENTSONNTAG /** Cäcilienmesse Pfarrgottesdienst
08.12. Sonntag	10.00 Uhr	**2. ADVENTSONNTAG/** Maria Empfängnis / **AMBROSIUSMESSE** Pfarrgottesdienst





Wir feiern unsere Rorate-Messen
samstags um 07.00 Uhr.
Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen, gemütlichen und wärmenden Frühstück den Pfarrhof eingeladen.

Besuch des hl. Nikolaus in den Familien
(Donnerstag, 5. Dez. von 16 – 21 Uhr)

Sollten Sie seinen Besuch wünschen, bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro. Tel. 04232-2429 Uhrzeit und Adresse nicht vergessen!

Einladung

Dekanatstag

des Dekanates Völkermarkt

im Bildungshaus Sodalitas in Tainach

und Abschluss der

Caritas-Begegnungswoche

Programm:

14.30 Uhr
Begrüßung /kurze Einleitung und

Andacht

15.00 Uhr
Referat

Dr. Georg Schärmer

Direktor der Caritas der Diözese Innsbruck
zum Thema **„Einsamkeit“**

Vernissage

ab ca. 16.30 Uhr
Agape

17. November 2019

14.30 Uhr bis 18.00 Uhr